

:

Die 7 Kräfte von Biodanza

ROLANDO TORO ARANEDA

**Auszug aus den Vorlesungen anlässlich des 1. Europäischen Symposiums von Biodanza
Lehrern an der University of Kent, Canterbury, 17. Juni 2005**

International Biocentric Foundation

Escuela Modelo de Biodanza Sistema Rolando Toro – Chile
Rolando Toro School of Biodanza in the United Kingdom

(Ins Englische übersetzt von Jaquelin Levin,
vom Englischen ins Deutsche übersetzt von Luise Ruckert)

Auszug aus den Vorlesungen anlässlich des 1. Europäischen Symposiums von Biodanza
Lehrern an der University of Kent, Canterbury, 17. Juni 2005

DAS BIOZENTRISCHE PRINZIP

© von Rolando Mario Toro Araneda

Das biozentrische Prinzip, das ich 1970 dargelegt habe, basiert auf der Grundlage, dass das Universum in Funktion des Lebens organisiert ist. Das bedeutet, dass das Leben eine der wichtigsten Grundlagen für die Entstehung des Universums darstellt. Das Leben ist demnach der Plan/die Kraft, das die Entwicklung des Kosmos durch Millionen von Jahren hindurch führt.

Verschiedene Wissenschaftler denken im Gegenteil, dass das Leben ein zufälliges Ergebnis der Verbindung von Atom-Elementen ist; dieser Ansatz scheint zu naiv zu sein. Es ist nicht vorstellbar, dass es möglich ist, dass ein lebender Organismus durch die zufällige Kombination von zufälligen Elementen hervorgeht, ohne dass es eine im Voraus organisierte Matrix gibt. Nicht einmal in Millionen von Jahren kann der Zufall es schaffen, die Atom-Elemente so zu verbinden, dass ein noch so einfacher Organismus entsteht. Die Beziehung der Umwandlung Materie - Energie ist auswertbar und stellt verschiedene Stufen der Integration von Leben dar. Die Energie der Materie kann nur dann einen lebenden Organismus hervorbringen, wenn der kosmische Staub einer vorher vorhandenen Organisationsmatrix gehorcht.

Alles, was existiert – Elemente, Sterne, Planeten, Tiere und Menschen – sind Bestandteile eines „größeren lebenden Systems“. „Das Universum existiert, weil es das Leben gibt“ und nicht umgekehrt „das Leben existiert, weil es das Universum gibt“. Die Entwicklung des Universums ist die Entwicklung des Lebens, das seinen Höhepunkt in dem Phänomen des Bewusstseins erreicht.

Teilhard de Chardin stellt zur Diskussion, dass das Universum einem zielgerichteten Programm, das auf den „Omega-Punkt“ ausgerichtet ist, folgt. Ein hohes Stadium der Perfektion. Diese Idee ist sehr umstritten, aber sie ein Meilenstein für das Konzept eines kosmischen Programms. Hervorragende Wissenschaftler wie Paul Davis¹, Carl Sagan², Fred Hoyle³, Leo Villaverde⁴ sind zu der Schlussfolgerung gekommen, dass das „Universum ein riesiges, lebendes Hologramm“ ist.

¹ Davis, Paul: Totality and The Implicate Order. Editorial Kairos – Barcelona 1988

² Sagan, Carl: Intelligent Life and the Universe. Random House, New York, 1966

³ Hoyle, Fred: The Intelligent Universe. A. Mondadori Editores – Milan 1989

⁴ Villaverde, Leo: Biocosmos the Living Universe. Editorial Cultrix. Sao Paulo, Brasil

Der Kosmologe Christian de Duve⁵, Nobelpreis für Physik, schlägt in seinem Werk "The Cosmic Dust" vor, das Leben als "kosmischen Imperativ" zu betrachten.

Ilya Prigogine⁶, Nobelpreis für Physik, hat die Chaostheorie entwickelt, die aufrecht erhält, dass die Prozesse, die Leben erschaffen, in den „dissipativen Strukturen“ eingeleitet werden, weit entfernt von geordneten Systemen.

Die „dissipativen Strukturen“ stellen die Voraussetzungen für Fließen und Dynamik dar, was einen Prozess der Organisation (dieser Prozess hängt von den ursprünglichen Bedingungen ab) erleichtern. Sie tragen auch im Ausdruck der Matrix vom Leben, das als erstes existiert, bei. Ich glaube, dass das Leben ein „biologischer Attraktor“ mitten im kosmischen Chaos darstellt.

Die Vorstellung eines „Attraktors“, die J.R. Newman in der Chaostheorie beschreibt, bezieht sich auf eine fremde Kraft, die in einigen dynamischen Systemen auftaucht und die Kraft hat, die Elemente zu organisieren. Ein System kann mehrere Attraktoren haben, wobei jeder seinen eigenen Attraktionsursprung im Weltraum hat.

Das Königreich des Lebens nähert sich allem an, was existiert, von Neutronen zu Quasaren, von Steinen bis zu den subtilsten Gedanken. Jeder Ausdruck, jede Bewegung, jeder Tanz ist ein „lebendiger Akt“.

Im Verlauf unserer Geschichte hat die Trennung der Menschen von der kosmischen Lebensmatrix zerstörerische kulturelle Formen hervorgerufen. Die Trennung von Körper-Seele und Mensch-Natur führt uns in die tiefe Krise, in der wir leben. Wenn wir uns der Bedeutung des „Wunders des Lebens“, das uns belebt, bewusst werden, eröffnet sich uns die absolute Sinnhaftigkeit und Wertschätzung unserer Existenz.

Wenn wir den intrinsischen Vorschlag, der sich aus dem Akt des Lebens ergibt und von der Gemeinschaft mit anderen Lebewesen, als Ausgangspunkt nehmen, müssen wir mit absoluter Entschiedenheit jede Art kulturellen Hintergrunds, der auf Geld und Mord basiert, aufgeben, wie z.B. der Gesetzeswahn der östlichen und westlichen Welt mit ihren Gesetzbüchern und Gerichten, die auf Ideologien und nicht auf dem Leben beruhen; Kriege sind ebenfalls Ausdruck dieser kollektiven Psychose, die die Heiligkeit des Lebens leugnet.

Das biozentrische Prinzip stellt den Respekt vor dem Leben in den Mittelpunkt und als Ausgangspunkt für alle Vorschriften und menschliches Verhalten, es stellt den Begriff der Heiligkeit des Lebens wieder her.

Die Kultur sollte nach den Funktionen des Lebens organisiert werden (unsere Kulturen sind gegen das Leben gerichtet).

Die neue ganzheitliche Wissenschaft des Lebens basiert auf allen Wissenschaftsdisziplinen: Physik, Chemie, Biologie, Psychologie, Soziologie, Ethnologie, usw.

Die höheren Phänomene des Geistes, wie das Lernen, die kreative Funktionen, die Affektivität und das Bewusstsein, müssen in diese reale Sicht des Phänomens Leben integriert sein.

⁵ De Duve, Christian: Vital Dust. Life as a cosmic imperative (1995)

⁶ Prigogine, Ilya: Te Thermodynamic of Life. 1972

Zibgnov Wolkovsky⁷ bestätigt, dass lebende Organismen energetische Felder hoher Komplexität sind, und ihr Studium darf sich nicht nur auf die Gruppe chemischer und atomarer Prozesse erstrecken, sondern auf alle Manifestationen des Lebens in einer globalen Sicht.

Unser erkenntnistheoretischer Ansatz geht von der Vorstellung oder „höchsten Einheit des Lebens“ aus, innerhalb eines inbegriffenen Programms, das den Aufbau des Universums lenkt. Ich teile ohne Widerstreben den Ansatz von David Bohm⁸, der behauptet: „Die Fakten der Realität der Wissenschaft scheinen nur dann Sinn zu machen vor einem inbegriffenen oder transzendenten Hintergrund, dem alle expliziten Fakten zugrunde liegen.“

Die Vorstellung der „höchsten Einheit“, die in der Mystik erfahren wird, ist mit dieser Sicht absolut kohärent (übereinstimmend). In „erweiterten Bewusstseinszuständen“ können wir „diese geschaffene Realität“ entdecken „und dringen in die Wurzeln der „Kultur des Lebens“ ein.“

⁷ Wolkovsky, Zibgnov: Planet no 177. Third Edition

⁸ Bohm, David: Totality and the Implicate Order. Editorial Kairos – Barcelona, 1988

Die sieben transformierenden “Kräfte” von Biodanza

© von Rolando Mario Toro Araneda

Der pädagogische und therapeutische Erfolg von Biodanza beruht auf seiner Wirkung auf den Organismus in seiner Gesamtheit und seiner Kraft der existentiellen Rehabilitation. Es handelt sich um Folgende:

- 1) **Kraft der Musik**
- 2) **Kraft des integrierten Tanzes**
- 3) **Kraft der Vivencia**
- 4) **Kraft der zärtlichen Berührung**
- 5) **Kraft der Trance**
- 6) **Kraft der Bewusstseinsweiterung**
- 7) **Kraft der Gruppe**

Jede von ihnen hat in sich selbst eine transformierende Wirkung. Alle sind in einer großen kohärenten Gruppe durch ein wissenschaftliches theoretisches Modell miteinander verbunden, das ein Strahlenbündel von Öko-Faktoren von außergewöhnlicher Wirkung darstellt, das sogar dazu in der Lage ist, die Linien des genetischen Programms zu beeinflussen.

1. Kraft der Musik

In der westlichen Kultur eröffnet Orpheus die „Kraft der Musik“. Durch die integrative Musik mit der Lyra von Apoll war er in der Lage, die Naturgesetze zu beeinflussen so wie die geheimnisvollen Muster, die das Leben organisieren. Durch den Einfluss der Musik konnte Orpheus die Bäume im Winter erblühen lassen und wilde Tiere zähmen. Seit Urzeiten ist die Kraft der Musik in Japan, China und anderen östlichen Ländern bekannt. Den Anthropologen ist sehr wohl bekannt, dass die Schamanen, die tibetanischen Mönche und die Sufi-Tänzer Musik benutzt haben, um Heilungskräfte und kosmische Verbindung zu erwecken. Heutzutage bestätigt die wissenschaftliche Forschung, die in der Musiktherapie und der Psychologie der Musik durchgeführt wird, die Wirksamkeit der Kraft der Musik. Alfred Tomatis, Don Campbell, Yehudi Menuhin und Michel Imberty erkennen, dass Musik nicht nur mit den Wahrnehmungsbereichen der Sensibilität und der Innovation verbunden ist, sondern auch die Kraft hat, Pflanzen, Tiere und vor allem Menschen zu transformieren. Alfred Tomatis lehrt uns, dass sich, wenn wir „dem Universum zuhören“, unsere Wahrnehmung in alle Dimensionen öffnet und die wesentlichen Verbindungen mit der Umwelt und den Menschen wieder hergestellt werden.

Don Campbell hat gewisse Effekte bei der Musik von Mozart entdeckt, die in der Lage sind, kognitive und Wahrnehmungsfunktionen zu stimulieren. Der „Mozart-Effekt“ lässt sich fortschreiben mit dem „Vivaldi-Effekt“, dem „Bach-Effekt“ und dem „Debussy-Effekt“. Yehudi Menuhin hat die Beziehung zwischen Musik und der neurologischen Wissenschaft studiert und hat die Wirkung der Musik und der neurophysiologischen Funktion auf das Verhalten von Kindern bestätigt.

Michel Imberty, einer der berühmtesten Spezialisten in der Musiksemantik, hat verschiedene Musikstücke und -themen und ihre emotionale Bedeutung analysiert. Forschungen in Musiksemantik wurden durchgeführt von Gundlach (1935), Hevner (1936), Campbell (1942) und Watson (1942). Viele andere zeitgenössische Forscher haben die Wirkung der Musik auf lebende Organismen bewiesen.

Bei Biodanza wird die Musik streng ausgewählt, um die mit den fünf Linien der Vivencia verbundenen Ökofaktoren zu stimulieren.

Wir nennen die Musik, die biologische Eigenschaften verkörpert wie Fließen, Harmonie, Rhythmus, Tonart, Gefühl der Einheit und kinästhetische Wirkungen „organische Musik“. Das hat die Kraft, integrative Vivencias herbeizuführen.

Da die Musik in der Lage ist, intensive Vivencias hervorzurufen, erfolgt die Auswahl in Biodanza nach semantischen Kriterien, je nach ihrer thematisch emotionalen und für die Vivencia entsprechenden Bedeutung. Musik kann sentimentale Gefühle wachrufen: erotische, euphorische, nostalgische, usw. Wenn diese dann getanzt werden, werden sie in Vivencias verwandelt.

2. Kraft des integrativen Tanzes

Bei Biodanza gibt es ein Repertoire von etwa 250 Übungen und Tänzen. Das Ziel ist, menschliche Bewegungen auf harmonische und integrative Weise auszulösen; in Biodanza gibt es keine dissoziativen Bewegungen. Wir haben eine Gruppe von Übungen für die sensorische Integration, die affektiv-motorische Integration und die kinästhetische Sensibilität; eine andere Gruppe von Übungen besteht aus einfachen Tänzen, die die Linien der Vivencia anregen, die Vitalität, die Sexualität, die Kreativität, die Affektivität und die Transzendenz.

Bei der Ausübung von Biodanza wird Musik in körperliche Bewegung transformiert, sie wird „verinnerlicht“ und der Tänzer tritt in den Augenblick des Erlebens, in die Vivencia, ein. Durch die Kombination von Musik-Bewegung-Erleben werden im hypothalamisch- limbischen System feine Änderungen hervorgerufen und neurovegetativ, immunologisch wirksame Neurotransmitter freigesetzt.

Alle diese Tänze sind Ökofaktoren, die in der Vivencia mit großer Kraft wirken. Sie potenzieren sich gegenseitig, und ihre Wirkung sind die Homöostase der organischen Funktionen, die Regulierung des integrativ-adaptiv- limbisch-hypothalamischen Systems und die Steigerung der Lebensqualität im Sinne von Fülle und Lebensfreude.

3. Die Methodologie der Vivencia

Die Methodologie bei Biodanza ist auf die Auslösung integrierender Vivencias ausgerichtet, die in der Lage sind, die Dissoziationen zu überwinden, die unsere Kultur mit sich bringt. Heutzutage leben viele Menschen in einem Zustand psychosomatischer Dissoziation. Sie denken etwas, fühlen etwas anderes und handeln wiederum anders als sie fühlen. Die Einheit unserer Existenz ist in einer permanenten Krise. Durch Vivencias kann man die neuropsychologische und existentielle Einheit des Menschen vervollkommen.

Die Vivencia gibt einem das intensive Gefühl im „hier und jetzt“ zu leben und hat starke kinästhetische und emotionale Komponenten. Vivencias haben verschiedene gefühlsmäßige Nuancen, wie Euphorie, Erotik, Zärtlichkeit, innerer Frieden, usw. Das trägt zum authentischen Ausdruck der Identität bei.

Das Erleben in der Vivencia unterscheidet sich von der Emotion. Die Emotion ist eine Reaktion auf externe Reize und verschwindet, sobald diese aufhören. Die Vivencia ist eine Erfahrung, die sich um die Gesamtheit der Existenz spannt, sie hat tief greifende und lang anhaltende Wirkungen, bei denen der Organismus in seiner Gesamtheit teilnimmt und das

Gefühl, lebendig zu sein, hervorgerufen wird, wobei man über das Ego hinausgeht. Es ist eine Erfahrung des „hier und jetzt“.

Das Erwecken des Erlebens in der Vivencia, das uns erlaubt, wir selbst zu sein, stellt eine neue Erkenntnistheorie dar. Unsere intensiven, instinktiven und affektiven Beweggründe werden durch unsere kulturellen Muster gehemmt. Die tief greifenden Vivencias, die eine Einheit unserer Psyche bewirken, sind die Ursprungskräfte des Lebens.

Wenn wir rational an unsere Konflikte herangehen, können wir die tief greifenden dissoziativen Störungen nicht lösen. Dadurch, dass wir uns unserer Konflikte bewusst sind, ändern wir unser Verhalten nicht. Es ist das Erleben des Lebendigseins, die kinästhetische Wahrnehmung unseres Körpers, und zusätzlich die Möglichkeit „wirklich wir selbst sein“ zu können, das uns ein integratives und gesundes Dasein ermöglicht. Deshalb benutzen wir nicht nur die Analyse unserer Konflikte, sondern regen den gesunden Teil unserer Identität durch intensive Vivencias an, „der Augenblick ist er alleinige Ort, an dem Leben möglich ist.“

Die Methodologie der Vivencia ermöglicht den Integrationsprozess. Biodanza ist per Definition ein System zur Integration der menschlichen Potentiale. Integration bedeutet „Koordination der Aktivität zwischen verschiedenen Unter-Systemen, um das harmonische Funktionieren eines größeren Systems zu erreichen“.

Die Vivencia ist der wesentliche Vermittler von Integration der funktionalen Einheit: wir sind im hier und jetzt, innerhalb einer kosmischen Zeit.

4. Die Kraft der Zärtlichkeit

„Biodanza ist die Poesie der menschlichen Begegnung“...

Die Beziehung zu Menschen ist bei jedem Akt der Rehabilitation und Heilung wesentlich – Wachstum ohne Kontakt gibt es nicht. (Die mystischen Techniken oder einsame Solipsisten sind ein Trugschluss). Es ist der Kontakt mit anderen, der Wachstum ermöglicht.

Verbale Beziehung reicht nicht aus. Berührung, Tänze zu zweit oder in der Gruppe und der körperliche Einsatz innerhalb eines feinen, einfühlsamen Kontextes und mit Feedback-Meldung sind notwendig.

Es gibt zahlreiche wissenschaftliche Forschungen zur Pädagogik und über die therapeutische Wirkung von Zärtlichkeit. Berührung ist jedoch nicht genug, Beziehung ist notwendig, jede Art körperlicher Verbindung ist angeregt durch eine wahrhafte affektive Kraft.

Es gibt wissenschaftlichen Hintergrund für Berührungstherapien. Wir können zahlreiche Forscher nennen wie: F.S. Harlow, Rene Spitz, Rolf Carballo, Lopez Ibor, Bowlby, usw.

Die Zärtlichkeit ist nicht nur Berührung ohne Beziehung. Die Therapeuten, die ohne körperlichen Einsatz arbeiten, sind dissoziativ, weil sie nur auf dem Niveau des Bewusstseins arbeiten und nicht in aussagekräftigen Vivencias der Liebe und Verbundenheit. Affektivität, der zentrale Kern aller Therapien, schließt Beziehung, Teilhaben, das „uns“ von Martin Buber ein.

5. Die Kraft der Trance

Trance ist ein veränderter Bewusstseinszustand, der die Herabsetzung des Egos mit sich bringt sowie die Regression zum Ursprünglichen, zum Ursprung, in gewisser Weise zum

pränatalen Stadium. Es geht um das Phänomen der Rückführung zu ursprünglichen Stadien der Existenz.

Bei den Auswirkungen der Trance handelt es sich um biologische Erneuerung, weil in diesem Zustand die biologischen Voraussetzungen menschlicher Entwicklung noch einmal neu hervorkommen (intensivierter Stoffwechsel und Erwachen kinästhetischer Wahrnehmung) sowie das ursprüngliche Bedürfnis nach Schutz, Nahrung und Berührung.

So ermöglicht die Übung der Trance in Biodanza das Noch-einmal-geboren-werden (Reparentalisierung) in einer Umgebung der Liebe und Fürsorge. Viele Erwachsene tragen in sich ein verletztes inneres Kind, ein verlassenes Kind ohne Liebe. Die Reparentalisierung ermöglicht Heilung, die in Zeremonien der Trance und des Wiedergeborenwerdens stattfindet.

Unter den Ressourcen von Biodanza bauen wir auf die innovative Methode der Trance der Schweben, die einem ermöglicht, auf progressive Weise in Form eines sanften sich Hingebens/Hingabe in Trancezustände zu gelangen.

6. Die Kraft erweiterten Bewusstseins

Die Bewusstseinsweiterung ist ein Zustand erhöhter Wahrnehmung. Das Typische daran ist, die ursprüngliche Verbindung mit dem Universum wiederherzustellen. Seine subjektive Auswirkung ist ein intensives Gefühl ontokosmologischer Einheit und transzendenter Freude. Biodanza löst Zustände erweiterten Bewusstseins durch Musik, Tänze und Zeremonien der Begegnung aus. Um Zugang zur „höchsten Erfahrung“ zu haben, bedarf es einer vorherigen Vorbereitung und einer höheren Stufe der Integration und Reife. Wir verwenden folgende Vorgehensweise, um die progressiven Veränderungen des Bewusstseinszustandes auszulösen:

- Übungen zur Erweiterung der Wahrnehmung der Natur und der Menschen durch die 5 Sinne
- „die Seele lesen“ durch die Wahrnehmung des Gesichts des Partners nach der Trance
- Übungen kinästhetischen Vergnügens, um das Einschalten des Egos zu verringern
ORIGINALTEXT VON ROLANDO TORO ARENEDA ????? richtige Stelle?
- Übungen langsamen Fließens mit Hingabe
- Übungen der Ekstase und Intase

Verschiedene psychotherapeutische Arbeitsweisen und Formen der inneren Entwicklung verwenden Drogen und „magische Pflanzen“, um Zustände der Bewusstseinsweiterung auszulösen, das Angebot der transpersonalen Psychotherapie sucht andere Wege.

Dr. Albert Hoffman, Erfinder des LSD – 25 (Lysergsäureäthylamid) schlug einen neuen Weg zur Erziehung der Wahrnehmung und der Fähigkeit zur Einfühlbarkeit durch die entheologische (Gott zu spüren) Erfahrung vor in einem Umfeld der Intimität mit dem Leben. Dieser Vorschlag wird leider nicht von der Wissenschaft wahrgenommen, ebenso die Leichtfertigkeit vieler anderer wie etwa Timothy Leary, der das Ansehen der lysergischen Erfahrung herabgesetzt hat. Dies hat zur Folge, dass die Menschlichkeit tief verwundet wurde. In Biodanza verwenden wir keine Drogen. Wir ziehen es vor, die Mechanismen der Neurotransmitter zu aktivieren, die ganz normal im Organismus vorhanden sind und die dieselbe Wirkung haben wie entheogene Drogen. Wenn man die „höchste Erfahrung“ erlebt hat (unter strenger Begleitung), entdeckt man einen neuen Lebenssinn, Erhabenheit, ein

Zunehmen der Verbindung zur Natur, anderen Menschen und sich selbst. Transtase (sprunghaft geschehener Wachstumsschritt) besteht in der organischen Integration der Wahrnehmung, der abstrakten Intelligenz und Affektivität.

Biodanza löst Zustände der Fülle, oft von Ekstase, durch Übungen der Affektivität und Transzendenz aus. Der Zustand der Bewusstseinsweiterung hat eine dauerhafte Wirkung auf die Sinnhaftigkeit des Lebens und die Art in der Welt zu sein und besteht in der Ekstase jeglicher Kreatur, Wälder, Tiere und besonders Menschen.

A) EKSTASE (mit der Außenwelt und den Menschen verbunden)

Eine Vertiefung dieses Zustands kann einen zur kontemplativen Ekstase führen, zum Weinen angesichts der unbeschreiblichen Schönheit der Realität, zusammen mit dem Verlust körperlicher Begrenzungen und intensiver Freude. Es kann auch dadurch hervorgerufen werden, wenn man sich mit dem Seinskern eines anderen identifiziert, hervorgerufen durch das absolute Verstehen des anderen und das Empfinden intensiver Gefühle von Liebe und Brüderlichkeit. Der Zustand kinästhetischer Freude ist, wenn eine Person sich hingibt „sich selbst“ zu sein und plötzlich zum Medium der Musik wird. „Das Individuum ist Musik“. Das geschieht dann, wenn man mit geschlossenen Augen mit tiefer Sensibilität, langsam und harmonisch tanzt.

B) INTASE (mit sich selbst verbunden)

Es ist die plötzliche Bewusstseinsweiterung verbunden mit dem gefühlsbedingten Erleben „lebendig zu sein“ zum ersten und einzigen Mal, wobei man sich auf alle Möglichkeiten des Seins konzentriert. Dieses Erleben ist von einem Gefühl der Schönheit und Fülle begleitet. Man fühlt sich als lebendiger Teil eines organischen Ganzen, verbunden mit einem Gefühl der Ewigkeit (Zeitbedingtheit). Das körperliche Erleben ist ein Pulsieren mit Empfinden von Schauern und Gänsehaut.

INTASE

EKSTASE

Kinästhetische Harmonie
Musikalische Ekstase
Intrauterine Vivencia
Ozeanische Vivencia
Erleuchtung

Empathie
Ekstase der Liebe
Altruistische Ekstase
Kontemplative Ekstase
Kosmische Ekstase

7. Die Kraft der Gruppe

Die Biodanza-Gruppe ist eine Matrix des Wiedergeborenwerdens, die auf einer affektiven Stufe integriert ist und ein intensives Interaktionsfeld darstellt. Biodanza ist weder ein solipsistisches System noch verbale Kommunikation. Seine Kraft ist das gegenseitige Auslösen von Erleben in der Vivencia zwischen den Teilnehmern der Gruppe. Die Situationen der Begegnung haben die Kraft, Haltungen und Formen menschlicher Beziehungen tief greifend zu verändern. Die Art der Gruppenintegration bei Biodanza ist vollkommen anders als bei der traditionellen Gruppendynamik.